

# Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein. Der Behördenlotse

## KomFIT 2018 Segel setzen – Kurs 2022

Kiel, 12.09.2018

ea.sh



Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



# Thema

## Umsetzung des OZG

- Was kann der ITV-SH noch besser machen als bisher und wo sind die kommunalen Mehrwerte

## Agenda

- ✓ Der neue ITV-SH
- ✓ OZG-Umsetzungsansatz in SH
- ✓ ITV-SH-Neu und Umsetzung des OZG

## Die Digitalisierung fordert uns

- eGovernment-Umsetzungen, wie z.B. der Portalverbund und die Umsetzung des OZG, erfordern eine neue Form der kommunalen Zusammenarbeit
- Vorhandene Potentiale müssen gebündelt und für Alle nutzbar gemacht werden
- Die kommunale Schlagkraft muss erhöht werden
- Starker, kompetenter Partner für das Land
  - ✓ kommunale Interessen vertreten
  - ✓ konstruktiven Zusammenarbeit

## Konsequenz

- Neuorganisation der bisherigen Institutionen:  
aus ITV-SH, KomFIT und EA-SH wird der neue ITV-SH unter der Trägerschaft aller kommunalen Institutionen (Gemeinden, Ämter, Städte, Kreise, Kommunit etc.)

# Der neue ITV-SH

## Aufgabenschwerpunkte mit Bezug zum OZG

- **Aufgabenschwerpunkt „Beschäftigung mit Grundsatzfragen der Digitalisierung in Kommunen und zum kommunalen IT-Einsatz“:**
  - Einbringen von Fachexpertise in Kommunen bei übergreifenden Themen der Digitalisierung und IT
  - Informationsbündelung und Förderung des Wissenstransfers
  - Fachexpertise im Themenfeld IT-und Informationssicherheit
- **Aufgabenschwerpunkt „Entwicklung von IT-Strategien“:**
  - Entwicklung übergreifender IT-Strategien
  - Entwicklung von IT-Standards
  - Förderung der Strategiediskussion in der kommunalen Familie
- **Aufgabenschwerpunkt „Realisierung verwaltungsübergreifender Projekte“:**
  - Umsetzung des OZG (Online-Zugangsgesetzes)
  - Projektdurchführung und -controlling
  - Förderung der interkommunalen und ebenenübergreifenden Zusammenarbeit
  - Zentrales Anforderungsmanagement

## Eckpunkte zum OZG:

- das vorliegende Dokument enthält ca. 575 Gruppierungen
  - in SH müssen mindestens alle im ZuFiSH enthaltenen Leistungen umgesetzt werden, wahrscheinlich aber wesentlich mehr als 1.000 Verwaltungsleistungen
- Ca. 70 % davon sind durch einfache Assistenten abbildbar, 30 % erfordern komplexe Umsetzungen, wie z.B. i-Kfz
- Jedes Bundesland bearbeitet eine Teilmenge der Gesamtleistungen und stellt seine Arbeitsergebnisse den anderen zur Verfügung
  - Jedes Bundesland muss die Arbeitsergebnisse in seiner Infrastruktur umsetzen und auf seine Softwarelösung portieren
  - z.B. Ergebnisse aus Niedersachsen, umgesetzt für den Formularserver von XYZ, müssen in SH für die CIT-Umgebung auf AFM-Basis umgeschrieben werden

# OZG-Umsetzungsansatz in SH

## Bisherige Erfahrungen

- Für 187 EA-Leistungen wurden innerhalb kürzester Zeit 61 verschiedene Assistenten erstellt

### PROBLEM

- außer beim EA-SH sind sie bei kaum einer Kommunalverwaltung im Einsatz, und das obwohl sie Allen kostenfrei zur Verfügung stehen
- will eine Verwaltung einen Assistenten nutzen, so muss Sie eine Vielzahl von Konfigurationseinstellungen je Verwaltungsleistung bewerkstelligen (oftmals ist nicht einmal bekannt, was und wie es zu tun ist)
- zu hoher, nicht pflegbarer Konfigurationsaufwand (bei 160 Verwaltungen mal >1.000 Verwaltungsleistungen)
  - ✓ es muss einfacher werden
  - ✓ ein standardisiertes Vorgehen ist notwendig, um eine umgesetzte Verwaltungsleistung unmittelbar für jede Verwaltung nutzbar zu machen
  - ✓ Festlegung gesicherter Kommunikationswege in jede Verwaltung

# ITV-SH-Neu und Umsetzung des OZG

- Landesinfrastruktur ist da bzw. im Aufbau (es fehlt z.B. noch das Servicekonto als Dienst)
- OZG-Umsetzungsmethodik wird vom ZIT entwickelt
- Machbarkeit ist durch die EA-SH-Umsetzungen gezeigt worden

## Was ist zu tun:

- Wir benötigen ein standardisiertes, verbindliches mit den Verwaltungen abgestimmtes Vorgehen in SH

## ITV-SH-Neu und Umsetzung des OZG

### Zielsetzung:

- Die enorme Masse an Verwaltungsleistungen muss umgesetzt werden können
  - einfache Assistenten schnell umsetzen
  - komplexe Assistenten koordiniert und arbeitsteilig umsetzen
- Jede Verwaltung muss schnell, einfach und betriebsicher **alle** zugehörigen Assistenten nutzen können
- Die Beantragung muss für Kunden einfach, sicher und zuverlässig sein
- Datenschutzrechtliche Belange müssen mit möglichst geringem Aufwand erfüllt sein
- Die Anpassung aller produktiven Assistenten an gesetzliche Änderungen muss organisiert und sichergestellt sein
- Bündelung der vorhandenen Ressourcen und Nutzung des dezentral vorhandenen Know-Hows

# Ende des Vortrags

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit  
im neuen ITV-SH!